

Jahresbericht 2022





INHALT

VORWORT	3
DIE GESCHÄFTSSTELLE IM BERICHTSJAHR 2022	4
2022 IM ÜBERBLICK	5
Veranstaltungen zur Vernetzung und Zusammenarbeit in der Trägergruppe	5
Fortbildungen und digitale Austauschangebote der Geschäftsstelle	6
Eindrücke aus der Gesamtkonferenz im Herbst 2022.	7
SCHWERPUNKTTHEMEN IN 2022	9
Lobbyarbeit	9
Öffentlichkeitsarbeit	10
Ukraine	10
Internationale Freiwilligendienste	11
Qualitätsentwicklung	11
Interkulturelle Öffnung und Diversität	12
DAS DIAKONISCHE JAHR IM AUSLAND	13
DIE FREIWILLIGEN IN DER TRÄGERGRUPPE EVANGELISCHE FREIWILLIGENDIENSTE	14
DIE 10 STÄRKSTEN EINSATZFELDER IN 2022	15
VERNETZT AUF BUNDESEBENE UND INTERNATIONAL	16

IMPRESSUM



Herausgeber:

Evangelische Freiwilligendienste gGmbH

Otto-Brenner-Straße 9

30159 Hannover

Telefon 05 11/450 00 83-30

Telefax 05 11/450 00 83-31

info@ev-freiwilligendienste.de

www.ev-freiwilligendienste.de

Gestaltung: Rusch / dieprojektoren.de

Juni 2023



VORWORT



„Zeitenwende“ war ein zentraler Begriff des Jahres **2022**: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hatte unmittelbare weltweite politische Folgen. Diese Zeitenwende hat aber auch Auswirkungen auf unseren Arbeitsbereich der Freiwilligendienste:

Viele Haushaltsmittel des Bundes flossen in Rettungsschirme, Energiepreisbremsen und Sondervermögen. Das bedeutet in der politischen Diskussion: Es gibt enorme Verteilungskämpfe um die restlichen Mittel. Nichts ist mehr selbstverständlich. Alles ist neu zu begründen und zu rechtfertigen. Das war und ist keine einfache Situation für die Freiwilligendienste. Neuerungen, wie eine Erhöhung von Fördersätzen, für die wir uns zum Beispiel im Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) seit langem einsetzen, sind aktuell politisch nicht durchzusetzen. Im Gegenteil: Mittelkürzungen stehen im Raum. Wie auch alle anderen Bereiche waren wir in den Freiwilligendiensten mit steigenden Kosten konfrontiert, ohne dass die öffentliche Förderung gleichermaßen gestiegen wäre. Das bedeutete eine enorme Herausforderung für die Träger aber auch für die Geschäftsstelle.

Parallel nahm die Debatte um die Dienstpflicht in 2022 deutlich Fahrt auf: Im Zeitalter der multiplen Krisen Corona, Krieg und Klima ging es einmal mehr um den gesellschaftlichen Zusammenhalt, der sich vermeintlich über einen Pflichtdienst stärken lässt. Als Zentralstellen in den Freiwilligendiensten betonten wir in 2022 noch deutlicher als in der Vergangenheit, dass wir das bessere Modell haben um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und dass wir im Vergleich zu einem angedachten Pflichtdienst mit deutlich geringeren Haushaltsmitteln mehr erwirken könnten. Ein guter Ansatz, um sich auch weiterhin für den Erhalt und Ausbau der Freiwilligendienste einzusetzen.

2022 bot auch eine positive Zeitenwende: Nach zwei Jahren des nahezu ausschließlich digitalen Arbeitens konnte die Geschäftsstelle endlich wieder Veranstaltungen in Präsenz organisieren. Die realen Begegnungen und der persönliche Austausch erfüllten das gemeinsame Arbeiten der Mitwirkenden in Freiwilligendiensten wieder mit noch mehr Leben! In den letzten Jahren hatten wir alle im digitalen Arbeiten neue Kompetenzen erworben und Möglichkeiten entdeckt. Positive Errungenschaften wie digitale Austauschrunden wurden daher beibehalten, etablierte Präsenzformate wurden wieder aufgegriffen. So konnten wir das Beste aus zwei Arbeitswelten verbinden!

Martin Schulze

Geschäftsführer der Evangelische Freiwilligendienste gGmbH



Die Evangelischen Freiwilligendienste nutzen das „*“ als sichtbares Zeichen für Vielfalt und gegen die Ausgrenzung von Menschen durch Sprache. Mit dem Gender-Sternchen bilden wir alle Geschlechteridentitäten und sozialen Geschlechter ab.



DIE GESCHÄFTSSTELLE IM BERICHTSJAHR 2022



Happy Birthday – 20 Jahre! Die Geschäftsstelle hatte in 2022 ihr 20-jähriges Jubiläum als zentrale Service- und Beratungsstelle der Freiwilligendienste im Bereich von Diakonie und Evangelischer Jugend!

Somit wirkt die Geschäftsstelle seit 20 Jahren für die Sicherung der Angebote der Trägergruppe im In- und Ausland und für alle Altersgruppen, sowie für die Stärkung, Weiterentwicklung und den Ausbau der Freiwilligendienste. Dies erfolgt durch die Beratung und Interessenvertretung der bestehenden Träger und die Einbeziehung neuer Akteure.

Für die Gesellschafter Diakonie Deutschland und Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. sind die Evangelischen Freiwilligendienste das gemeinsame Zentrum für Freiwilligendienste. Die Geschäftsstelle führt außerdem das Diakonische Jahr im Ausland (DjIA) als gemeinsames Auslandsprogramm der Trägergruppe durch.

Im Jahresverlauf waren in 2022 insgesamt 20 Personen in den Bereichen Bundestutorat Inland, Bundestutorat Ausland und DjIA auf im Jahresschnitt 14,3 Vollzeitstellen beschäftigt.

Die Evangelische Trägergruppe steht für insgesamt
66 ORGANISATIONEN,
die Freiwilligendienste in Deutschland
und/oder im Ausland durchführen



37 TRÄGER, die Freiwilligendienste in Deutschland durchführen
14 TRÄGER, die Freiwilligendienste in Deutschland und im Ausland durchführen
15 TRÄGER, die Freiwilligendienste im Ausland durchführen



2022 IM ÜBERBLICK

Nach zwei Jahren mit nahezu ausschließlich digitalen Veranstaltungen waren in 2022 endlich wieder persönliche Begegnungen möglich. Im Zuge der geänderten Corona-Pandemie und nach Aufhebung vieler einschränkender Maßnahmen organisierte die Geschäftsstelle wieder Veranstaltungen in Präsenz.

Durch die Ausgestaltung von Tagungen, Konferenzen, Arbeitsgruppen und Gremien regte die Ge-

schäftsstelle den Erfahrungsaustausch zwischen den Trägern und die Meinungsbildung zu bestimmten Themen innerhalb der Trägergruppe an.

Gleichzeitig führte die Geschäftsstelle den Zuzug durch digitale Formate weiter fort. Die Gestaltung und Umsetzung von vielfältigen Fortbildungen und digitalen Austauschangeboten für Mitarbeiter*innen der Träger war daher ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt.

VERANSTALTUNGEN ZUR VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT IN DER TRÄGERGRUPPE



..... fortlaufend über das Jahr

FINANZKOMMISSION, QUALITÄTSENTWICKLUNGSKOMMISSION, REGIONALKONFERENZEN

FORTBILDUNGEN UND DIGITALE AUSTAUSCHGEBOTE DER GESCHÄFTSSTELLE



Formate digitaler Austauschrunden:

- 
„Bring & Share“:
5 Termine „Kollegialer Austausch in der Trägerlandschaft“
- 
„Talk & Coffee“:
monatliche Austauschrunden zu Öffentlichkeitsarbeit
- 
„AG Leitende“:
5 Termine „Kollegiale Beratung zu aktuellen Themen“ für Leitungskräfte
- 
„Diversität für Leitende“:
4 Workshops zu Diversität für Leitungspersonen
- 
Förderprogrammspezifische Austauschrunden (weltwärts und IJFD):
monatliche Informations- und Vernetzungsmöglichkeiten für Träger internationaler Freiwilligendienste

EINDRÜCKE AUS DER GESAMT-KONFERENZ IM HERBST 2022

Aufgrund der nicht vorhersehbaren pandemischen Entwicklung führte die Geschäftsstelle die Gesamtkonferenz im November 2022 zeitgleich an zwei Orten mit jeweils digitaler Zuschaltung bei den gemeinsamen Konferenzteilen durch.

Die Träger von Freiwilligendiensten in Deutschland tagten in Rothenburg ob der Tauber. Die Träger internationaler Dienste tagten zeitgleich in Neudietendorf. Beide Konferenzen hatten den Schwerpunkt „Freiwilligendienste – nachhaltig gestalten“.

Auf der **Gesamtkonferenz** in Rothenburg ob der Tauber kamen im November 2022 rund 120 Trägervertreter*innen zusammen.



Die **Auslandsträgerkonferenz** tagte zeitgleich in Neudietendorf.



Durch **digitale Zuschaltungen** wurden beide Konferenzen miteinander vernetzt. Durch dieses hybride Format war es möglich, weitere Trägervertreter*innen, denen eine Anreise nicht möglich war, beim Hauptreferat und den Berichtsteilen zu beteiligen.



Prof. Dr. Gerhard de Haan, Leiter des Instituts für Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung (Institut Futur) an der Freien Universität Berlin, hielt einen Impulsvortrag zu Nachhaltigkeit in Freiwilligendiensten.

Trägervertreter*innen tauschten sich bei der Vorstellung von **Best-Practice-Projekten** aus.



Die Konferenzen boten **vielfältige Möglichkeiten für Diskussion und Vernetzung**.



Auf den Konferenzen wurde auch die **Leitungskonferenz der evangelischen Trägergruppe** neu gewählt, deren Sitzungen die Geschäftsstelle begleitete sowie vor- und nachbereitete.

Die Mitglieder der neuen Leitungskonferenz (von links): Holger Kalipke (Diakonisches Werk Bayern e.V.), Hans Steimle (BAG EJSA), Gottfried Scherlies (Global Volunteer Services), Daniel Gehring (netzwerk-m), Kai Kraehe (Evangelisches Johannesstift), Heike Schmidt-Brücken (Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.), Georg Rühle, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg, Gesche Leffrang (Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.), Stefan Homann (v. Bodelschwingsche Stiftung Bethel Freiwilligenagentur), Ute Gerdom (Amt für Jugendarbeit der EKvW), Andreas Brockmann, (Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)



SCHWERPUNKTTHEMEN IN 2022

In 2022 bewegte eine Vielzahl von Themen die Arbeit sowohl in der Geschäftsstelle als auch in den Gremien und in der Trägergruppe insgesamt. Die Vielfalt reichte von der Reflexion der pandemiebedingten Entwicklungen über Qualitätsentwicklung und die Verteilung von Finanzmitteln bis hin zu Projekten für Freiwillige mit

besonderem Förderbedarf, Incoming-Freiwillige (Menschen, die für einen Freiwilligendienst nach Deutschland einreisen) und Fragen von Diversität und Inklusion. Der Jahresbericht stellt einige Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle exemplarisch vor:

LOBBYARBEIT

Geschäftsstelle und Träger verfolgten mit Sorge die Inflation sowie die gestiegenen Kosten. Im Berichtsjahr erfolgte daher umfangreiche Lobbyarbeit der Geschäftsstelle gemeinsam mit weiteren zentralen Stellen zur **Sicherung der Haushaltsmittel im FSJ, BFD und den internationalen Freiwilligendiensten.**

Für internationale Freiwilligendienste stand im Vordergrund die Sicherung der Fördermittel für den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) und gleichzeitig eine dringend notwendige Erhöhung der Förderpauschale. Dafür entwickelte die Geschäftsstelle im Zusammenwirken mit Partnern erste Vorschläge zur möglichen Umsetzung einer Erhöhung der Förderpauschale.

Für Freiwilligendienste in Deutschland gehörten zu den im politischen Raum verhandelten Themen außerdem die Überlegungen für Teilzeit auch in Jugendfreiwilligendiensten, die Rahmenrichtlinie für die pädagogische Begleitung im BFD sowie die Höhe möglicher Taschengeld-

zahlungen und die Anerkennungskultur im Allgemeinen. Die Geschäftsstelle brachte die Positionen der Evangelischen Trägergruppe vielfältig in den Austausch mit Zentralstellen und Politiker*innen sowie Ministerien und Verwaltung ein.

Die **Diskussion über die Einführung eines Pflichtdienstes** nahm in 2022 neue Dimensionen an: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte in seiner Grundsatzzrede im Oktober 2022 die Zivilgesellschaft in Deutschland dazu aufgerufen, neue Wege zu finden, um der zunehmenden Entfremdung entgegenzuwirken und den Gemeinsinn zu stärken. Gleichzeitig stellte der Bundespräsident Überlegungen zur Einführung eines Pflichtdienstes in den Raum. Die Geschäftsstelle beteiligte sich daraufhin intensiv am Austausch und Wirken der verbandlichen Zentralstellen mit dem Ziel, **Freiwilligendienste zu stärken statt einen Pflichtdienst einzuführen.**

Mehrere zentralstellenübergreifende Projekte wirkten in 2022 für die **gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für Freiwilligendienste**. Die Geschäftsstelle begleitete die Entwicklung und Umsetzung dieser Projekte intensiv mit Beratung und Vernetzung:

Unter dem Titel „Freiwillig ja“ boten alle Zentralstellen für Freiwilligendienste in Deutschland auf der Onlineplattform ► www.freiwilligja.de gebündelte Informationen und ab 2022 auch konkrete Einsatzstellenangebote für Freiwilligendienste in Deutschland.

Das zweite zentralstellenübergreifende Projekt „Freiwilligenbotschafter*innen“ brachte durch peer-to-peer-Beratungen Informationen an Schulen, um die Bekanntheit von Freiwilligendiensten unter Schüler*innen zu erhöhen. Beide Projekte wurden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Im evangelischen Bereich setzte sich das Projekt „Dachverbandsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit“ der Konferenz evangelischer Freiwilligendienste weiter fort. Bausteine waren Maßnahmen zur digitalen Ansprache potenzieller Freiwilliger mit Schwerpunkt auf ► www.ein-jahr-freiwillig.de sowie Weiterbildungen für Träger zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt wurde aus EKD-Kollektenmitteln gefördert.

Die Initiative „Freiwilliges Internationales Jahr“ verstetigte Maßnahmen rund um ► www.freiwilliges-internationales-jahr.de zur Gewinnung von Interessierten für internationale Freiwilligendienste. Die Initiative wurde über Eigenmittel der Träger internationaler Freiwilligendienste finanziert.

Mit Blick auf die Jubiläen „175 Jahre Diakonie Deutschland“ in 2023 sowie „60 Jahre FSJ/70 Jahre Diakonisches Jahr“ in 2024 begann die Geschäftsstelle im Berichtsjahr im Zusammenwirken mit Gesellschaftern und Trägern die Planungen für Aktivitäten in den Jubiläumsjahren.

Der **russische Angriffskrieg gegen die Ukraine** stellte weltpolitisch einen Einschnitt dar und warf vielfältige **Fragenstellungen und Herausforderungen** auf, die die Geschäftsstelle begleitete: In der Evangelischen Trägergruppe gab es einige Träger mit Partnerschaften in die Ukraine und nach Russland. Da die Entsendung in die Ukraine Corona-bedingt in 2022 noch pausiert, mussten keine Freiwilligen bei Ausbruch des Krieges zurückgeholt werden. Aus Russland dagegen mussten Freiwillige einige Tage nach Kriegsbeginn ausreisen. Träger waren außer-

dem mit unmittelbaren Einzelschicksalen und diversen Situationen konfrontiert, unter anderem wenn sie Freiwillige aus der Ukraine für Freiwilligendienste in Deutschland aufgenommen hatten. Die Geschäftsstelle wirkte auch an der Klärung weiterer Fragen mit, wie beispielsweise nach erweiterten Einsatzbereichen für Freiwillige bei Hilfs- und Unterstützungsleistungen für Geflüchtete aus der Ukraine oder den Voraussetzungen, unter denen Geflüchtete aus der Ukraine einen Freiwilligendienst in Deutschland aufnehmen konnten.

Die **Geschäftsstelle begleitete die Träger internationaler Freiwilligendienste** in 2022 vor allem in den Themen und Herausforderungen der **Wiederaufnahme von Entsendung und Aufnahme**: Nach zwei durch Corona stark geprägten Jahren konnten wieder mehr Menschen einen Freiwilligendienst im Ausland antreten. Einige Träger entsendeten in 2022 nach zwei Jahren Pause überhaupt erst wieder Freiwillige. Andere Träger nahmen Entsendungen in bestimmte Länder vor allem außerhalb Europas wieder auf. Der Wiedereinstieg war zum Teil wie ein Neueinstieg: Grundlagenwissen musste wieder aktiviert und aktualisiert werden. Dies äußerte sich in einer Vielzahl von Beratungsanfragen an die Geschäftsstelle.

Der Anfang des Jahres 2022 war außerdem noch geprägt von der Corona-Lage sowohl in Deutschland als auch in vielen weiteren Ländern. Die Geschäftsstelle behielt die sich damit

immer wieder ändernden Rahmenbedingungen kontinuierlich im Blick.

Zusätzlich beschäftigte die verzögerte oder Nicht-Erteilung von Visa z.B. in Chile und Südafrika die Geschäftsstelle und einige der Träger sehr. Ausreisen mussten erst verschoben werden, später wurden zum Teil alternative Einsatzplätze in anderen Ländern gesucht.

In 2022 nahmen einige der international tätigen Träger auch wieder Freiwillige aus dem Ausland auf. Zahlenmäßig erfolgte dies fast wieder auf Vor-Corona-Niveau. Zusätzlich zur wechselhaften Corona-Situation in der ersten Jahreshälfte war für Träger des sog. Incoming der Umgang mit neuen Voraussetzung im Visumshandbuch der deutschen Botschaften für die Einreise von Freiwilligen eine Herausforderung. Auch hier war die Geschäftsstelle vermehrt klärend und beratend tätig.

Der Prozess der stetigen Qualitätsentwicklung erfolgte auch in 2022 für alle Programmformate. Ziel war es, die Qualität in allen Programmen der Trägergruppe zu fördern, zu sichern und zu dokumentieren. Ein Meilenstein im Berichtsjahr war die Verabschiedung **des neuen Handbuchs Qualitätsentwicklung für BFD über 27** im Rahmen der Herbst-Gesamtkonferenz der Trägergruppe. Die Erstellung des Handbuchs erfolgte in der Zusammenarbeit von Geschäftsstelle und der „AG Qualitätsentwicklung BFD ü27“ der Trägergruppe. Im Rahmen der Erarbeitung des Handbuchs

koordinierte die Geschäftsstelle die vielfältigen Rückkopplungen unter anderem mit der „AG BFD ü 27“, der Leitungskonferenz, der Gesamtkonferenz, der Qualitätsentwicklungskommission sowie mit den Trägern der Test-Evaluation. Das neue „Qualitätshandbuch BFD ü27“ wurde vergleichbar zum „Qualitätshandbuch FSJ und BFD unter 27“ entwickelt. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Programms für Lebensältere erfolgten Anpassungen unter anderem in den Themenfeldern Kooperation mit Einsatzstellen, Bewerbungsverfahren, individuelle Begleitung und Seminararbeit.

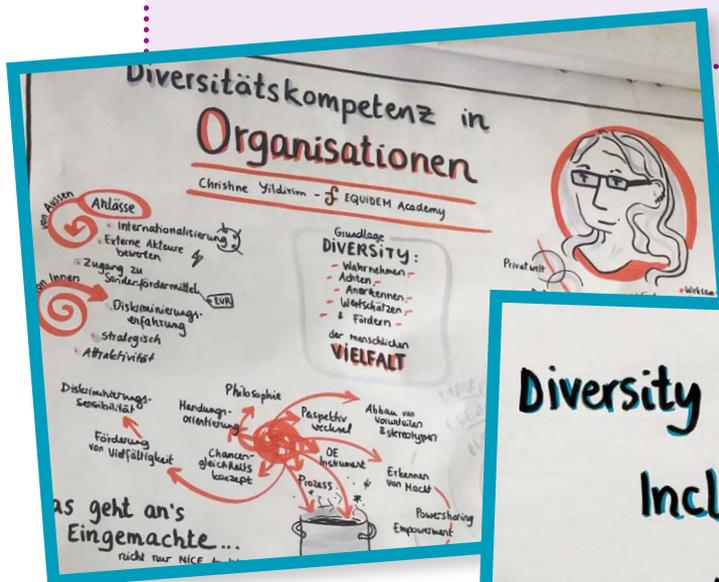
Das Projekt „Interkulturelle Öffnung und diversitätsbewusste Gestaltung von Freiwilligendiensten“ ging 2022 in das dritte und letzte Jahr der Förderung durch die Glücksspirale. Auch im letzten Projektjahr fanden unterschiedliche Maßnahmen statt:

Die **Fachkonferenz im Mai 2022** stand unter dem Titel „Vielfältig, weltoffen und inclusive?!! Auf dem Weg zu Diversität in Freiwilligendiensten“. Neben Fachvorträgen präsentierten die Modellträger ihre Prozesse der interkulturellen Öffnung, Best-Practice-Beispiele wurden ausgetauscht und Maßnahmenpläne für das kommende Jahr entwickelt. Es zeigte sich, dass neben den Modellträgern, die bereits einen strukturierten Öffnungsprozess zu Diversität und Interkulturalität durchführten, viele weitere Träger sich mit diesem Thema beschäftigten.

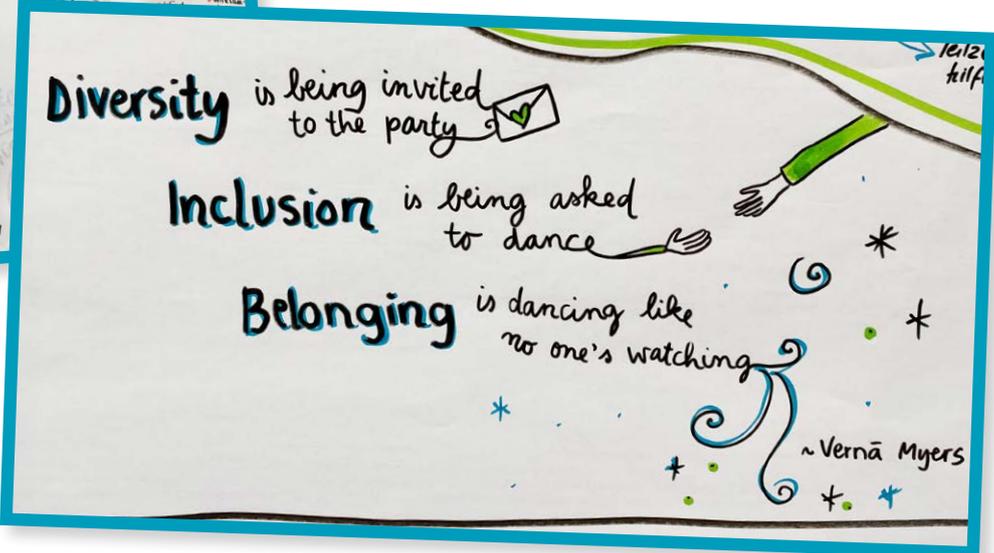
Da diversitätsorientierte Arbeit die Unterstützung durch die Leitungsebene benötigt, entwickelte die Geschäftsstelle ergänzend vier **Workshops für Leitungspersonen** in Freiwilligendiensten. Diese trafen auf

reges Interesse. Auch die vier Module der qualifizierten Weiterbildung „Freiwilligendienste diversitätsbewusst gestalten“ wurden im Berichtsjahr erneut angeboten. Drei Jahre Förderung des Projektes „Freiwilligendienste diversitätsbewusst gestalten“ haben einen Prozess auf breiter Basis in Gang gesetzt, den es nun zu verstetigen gilt.

Sensibel zu werden für neue, teilweise unterrepräsentierte Zielgruppen und diese gezielt in den Blick zu nehmen gehört mit zum Konzept einer diversitätsorientierten Arbeit. So begrüßten die Evangelischen Freiwilligendienste die in 2022 eingesetzte zentralstellenübergreifende Koordinierungsstelle **Inklusion und Diversität**. Außerdem startete das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine ergänzende Förderlinie mit dem Ziel, Menschen mit einer Beeinträchtigung durch zusätzliche Fördermittel die Teilnahme an einem Freiwilligendienst zu ermöglichen. Die Geschäftsstelle trug das Thema in die Trägergruppe weiter. Mehrere Träger wurden daraufhin aktiv und stellten entsprechende Förderanträge.



Diversität in Freiwilligendiensten
war Thema der Fachkonferenz.





DAS DIAKONISCHE JAHR IM AUSLAND

DJIA

Das gemeinsame Auslandsprogramm der Evangelischen Trägergruppe, das **Diakonische Jahr im Ausland (DJiA)**, wurde im Jahr 2022 in 19 Ländern angeboten und war damit wieder **fast auf dem Niveau von „vor Corona“**.

Ein wichtiges Indiz für die Erholung im Feld der internationalen Freiwilligendienste war neben dem Entfall von Einreisebeschränkungen auch die erhöhte Bereitschaft von Partnern, wieder Freiwillige aufzunehmen: Einsatzstellen, die durch die Corona-Pandemie finanzielle Einbußen hatten und sich im Vorjahr gegen Freiwillige in ihren Projekten entschieden hatten, nahmen wieder vermehrt Freiwillige auf.

Nachdem im Vorjahr in außereuropäische Länder aufgrund von kurzfristigen Änderungen der Einreisebestimmungen oder zu späten Lockerungen einreisebeschränkender Corona-Regelungen keine

Freiwillige ausreisen konnten, fand in 2022 wieder die **Entsendung auch in außereuropäische Länder** statt. Lediglich die geplanten Ausreisen nach Südafrika mussten verschoben bzw. abgesagt werden, da die Bearbeitung der Visa-Anträge durch die Behörden nicht fristgerecht erfolgte. (Anfang 2023 wurde das Verfahren geändert und wartende Freiwillige konnten glücklicherweise noch für einen sechsmoatigen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst nach Südafrika ausreisen).

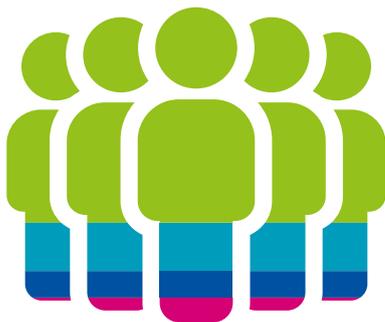
Die neue Kooperation des DJiA mit einer **Einsatzstelle in Australien** erweiterte 2022 das Angebot des gemeinsamen Auslandsprogramms der Evangelischen Trägergruppe. Die ersten Gespräche dafür waren bereits 2019 erfolgt und 2020 hätten die ersten Freiwilligen nach Australien ausreisen sollen. Erst nach der Entspannung der pandemischen Lage konnte die Entsendung dann in 2022 endlich beginnen.



DIE FREIWILLIGEN IN DER TRÄGERGRUPPE EVANGELISCHE FREIWILLIGENDIENSTE

Rund **13.600 Freiwillige** haben 2022 in der der Evangelischen Trägergruppe ihren Freiwilligendienst in Deutschland oder im Ausland begonnen. Davon waren rund 13.100 Freiwillige

in Deutschland im Einsatz. Die Entsendung von Freiwilligen ins Ausland war 2022 zwar vermehrt wieder möglich, erfolgte aufgrund der Pandemie aber weiterhin eingeschränkt.



Die Mehrheit der Freiwilligen sind junge Erwachsene

70%

FREIWILLIGE, 18 bis 26 Jahre

24%

FREIWILLIGE, jünger als 18 Jahre

4%

FREIWILLIGE, 27 bis 40 Jahre

2%

FREIWILLIGE, über 40 Jahre

Die Mehrheit der Freiwilligen sind Frauen

FRAUEN

65,6%

MÄNNER

34,2%

o. ANGABE/DIVERS

0,2%

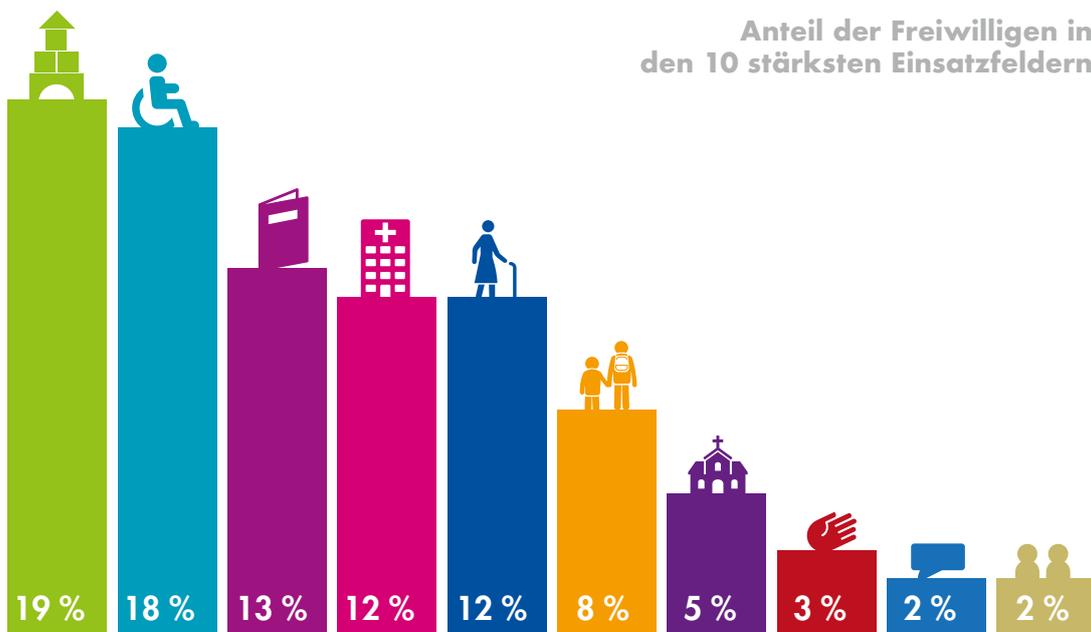




DIE 10 STÄRKSTEN EINSATZFELDER IN 2022

Freiwilligendienste dienen der Persönlichkeitsentwicklung und Orientierung und sind zugleich eine wichtige Säule, um Angebote der Träger und Einsatzstellen zu unterstützen und nachhaltige Engagementbereitschaft in kirchlichen und diakonischen Arbeitsbereichen zu wecken.

Die Träger boten unterschiedliche Formen von Freiwilligendiensten an und erreichten Menschen in diversen Lebenslagen und mit verschiedensten Interessen. Je nach Einsatzplatz und den jeweiligen Interessen konnten Freiwillige vielfältig tätig werden und ihre persönlichen Fähigkeiten einbringen.



FREIWILLIGE in Kindertagesstätten

FREIWILLIGE in der Behindertenhilfe

FREIWILLIGE in Schulen

FREIWILLIGE in Krankenhäusern

FREIWILLIGE in der Betreuung von alten Menschen

FREIWILLIGE in der Kinder- und Jugendhilfe

FREIWILLIGE in Kirchengemeinden / religiöse Einrichtungen

FREIWILLIGE in ambulanten sozialen Diensten

FREIWILLIGE in Beratungsstellen und Sozialarbeit

FREIWILLIGE in der Psychiatrie



VERNETZT AUF BUNDESEBENE UND INTERNATIONAL

Die Geschäftsstelle vertrat die Trägergruppe und die Gesellschafter für den Themenbereich Freiwilligendienste nach außen. Dies geschah auf Basis der mit den Gesellschaftern und in der Leitungs-

konferenz abgestimmten inhaltlichen Grundlinien. Zugleich vernetzte sich die Geschäftsstelle mit anderen Akteuren im Feld der Freiwilligendienste und des freiwilligen Engagements.



Die Evangelischen Freiwilligendienste sind eine gGmbH der Diakonie Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.



Im Verbund der
Diakonie 



www.ev-freiwilligendienste.de

Die Programme werden gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung,
der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Europäischen Union